

Ranglistenregatta auf dem Main

Conger Cup mit 19 Schiffen am Start / Wertungslauf für die Hessenmeisterschaft

Insgesamt 19 Mannschaften fanden sich am Wochenende 17./18. Mai im Segelclub Hochheim ein, um gemeinsam den diesjährigen Conger Cup auszutragen. Der Conger Cup ist eine Ranglistenregatta der vom Deutschen Seglerverband anerkannten nationalen Bootsklasse „Conger“. Die Wettfahrten zählen als Wertungslauf für die diesjährige Hessenmeisterschaft und als Qualifizierungslauf zur Deutsche Meisterschaft, die Anfang August am Barther Bodden ausgetragen wird. Pünktlich um 13.00 Uhr schoss Wettfahrtsleiter Peter Lübeck am Samstag die Regatta an. Es hatten sich Mannschaften aus Essen, Frankfurt, Eich, von der fränkischen Seenplatte und vom benachbarten Segelclub Main Spitze eingefunden. Bei guten drei Windstärken und einigen recht heftigen Böen konnten die Segler drei Wettfahrten bestreiten. Vereinseigene Sicherungsboote und die DLRG waren auf dem Wasser in Bereitschaft. Sie achteten vor allem auf die Berufsschiffahrt, die durch das Regattafeld geht und uneingeschränkt Vorfahrt hat. Es waren spannende Wettkämpfe zu beobachten. Die Gäste aus Essen und Eich lieferten sich Kopf an Kopf Rennen mit einem Boot aus Hochheim, das von Bernd Trost und seiner Vorschoterin Laura Hohl geführt wurde. Wenn der Wind an den Wendebojen aufböte, schallte es „Raum“, der Ruf nach Vorfahrt, bis an die Ufer. Es waren drei rasante Wettfahrten, bei denen jeweils nach gut einer Stunde alle Boote durch die Ziellinie gekreuzt waren. Gegen Ende der dritten Wettfahrt waren die Sicherungsboote gefordert. Kurz vor dem Umrunden der letzten Wendeboje kam es zu einer Kenterung. Ausgerechnet ein Boot aus Hochheim bekam so unglücklich eine Bö in die Segel, dass es nicht mehr zu halten war. Ein Sicherungsboot und die DLRG waren sofort zur Stelle. Sie halfen den gekenterten Seglern, ihr Boot aufzurichten und brachten sie sicher an Land. Im Segelclub Hochheim ist es Tradition, alljährlich einen gekenterten Steuermann mit dem „Bademeisterpokal“ auszuzeichnen. Nun hatte der Club seinen ersten Anwärter für diesen zweifelsfrei nicht gerade erstrebenswerten Pokal. Da die Schwertjollen zwar nicht sinken dafür aber kentern können, führt der Segelclub jedes Jahr ein Kentertraining durch. In diesem Training üben die Segler, ihr gekentertes Boot wieder aufzurichten. Die Sicherungsbootfahrer nehmen ebenfalls daran teil. Sie lernen Fahrmanöver und Handgriffe, um im Falle einer Kenterung zügig und handlungssicher helfen zu können. Das Training zahlte sich auch an diesem Samstag wieder aus, da jeder Handgriff saß. Am folgenden Sonntag war eine vierte Wettfahrt angesetzt. Um 11.00 in der früh waren alle Segler startbereit am Steg. Jedoch war der Wind an diesem Tag zu schwach. Es müssen mindestens zwei konstante Windstärken gegeben sein, um ein sicheres Segeln auf dem Main mit seiner Strömung und der Berufsschiffahrt zu gewährleisten. Daher konnte auch das angekündigte Gastsegeln im Anschluss an die Regatta nicht durchgeführt werden. Es herrschten zu viele Windlöcher auf dem Main, die kein Segeln sondern nur ein müdes Treiben mit der Strömung versprachen. Als Sieger ging aus der Regatta der amtierende Hessenmeister Thomas Hartmann mit seiner Vorschoterin Varsha Altmann hervor. Bernd Trost und Laura Hohl konnten sich auf dem zweiten Platz gegen die Gäste aus Essen, Christian und Andreas Decker auf Platz drei, behaupten. Nun blickt der Segelclub Hochheim seinem nächsten Ereignis entgegen, dem Aquila-Cup am 14. und 15. Juni. Die Vereinsmeisterschaft wird dieses Jahr am 26. und 27. Juli stattfinden. Die Wettfahrten zur Stadtmeisterschaft, an der jeder Hochheimer Bürger mit gültigem Segelschein teilnehmen kann, werden am 27. und 28. September ausgerichtet. Weitere aktuelle Informationen zum Segelclub Hochheim und seinen Aktivitäten sind auf der Homepage des Clubs unter www.segelclubhochheim.de zu finden.

Bettina Kretschmann, SCHO



Das Regattafeld auf dem Kreuzkurs.



Die späteren Sieger, Varsha Altmann und Thomas Hartmann, in voller Aktion.